



## **Ergebnisprotokoll der 35. Sitzung der Task Force zur Sicherstellung der medikamentösen Versorgung in der Intensivmedizin**

**Telekonferenz vom 02.11.2021**

### Teilnehmerkreis

- ABDA
- ADKA
- AMWF
- BfArM
- BMG
- Pro Generika

Die Verfügbarkeit von COVID-19 relevanten Arzneimitteln wird nach wie vor als ausreichend und kontinuierlich stabil eingeschätzt. Dies gilt auch für den Bereich der öffentlichen Apotheken.

Einzelne Arzneimittel und Stoffe, wie z.B. die fettlösliche Vitamine zur parenteralen Ernährung, verzeichnen eine angespannte Liefersituation. Eine kritische Versorgungslage wurde jedoch nicht berichtet. Darüber hinaus wurden bereits Kompensationsmaßnahmen abgestimmt.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Falle der Aufhebung der Feststellung der epidemischen Lage von nationaler Tragweite Verordnungen, wie z. B. die Verordnung zur Sicherstellung der Bevölkerung mit Produkten des medizinischen Bedarfs .... (MedBVSV) davon unberührt bleiben. Sie treten gemäß Verordnungsangaben außer Kraft und können im Bedarfsfall verlängert werden.

Die Entwicklung der derzeitigen „Vierten Welle“ in der Pandemie zeigt deutlich steigende Fallzahlen, die lokal bereits eine exponentielle Entwicklung zeigen. Diese Tendenz spiegelt sich in einer ebenfalls kontinuierlich steigenden Bettenbelegung im Intensivbereich wieder. Eine weitere Zunahme der Auslastung der Intensivstationen ist zu erwarten, wobei die Anzahl der Intensivbetten durch den Personalmangel in der Gesamtschau reduziert werden musste.

Eine steigende Auslastung im Intensivbereich ist weiterhin insbesondere für nicht geimpfte Personen und im Bereich der Transplantationspatienten zu verzeichnen.